



2015 KULTUR -JAHR

DAS KULTURAMT BIELEFELD IN DER BILANZ

[kulturamt bielefeld]

»Ich laß mi durch die Gasse schiebe.
Zwische Glitzerkramständ un Freßbude
durch ... Alle paar Schritt wechsele
die Gerüch. Pizza, Bubespitzle mit
Sauerkraut, gebrennte Mandle, Waffle,
Bratwürscht.

Ob i was esse soll? S'isch en Glücks-
fall, in're Gegend zu lebe, wo d'Leut
sich überlege müsse, ob se Hunger
habe. Wo's sogar sowas gibt wie en
»klaine Hunger zwischedurch«. Des isch
en ganz delikater Vormangelzustand,
den mer in de Dritte Welt überhaupt net
kennt.

Vor'm Rathausportal spielt
en Bläserchor »Kommet, ihr Hirten,
o kommet doch all«. Des wär was,
wenn die käme. Aus de ganze Welt.
Die Hirte. Mit ihre Granatwerfer
und Kalaschnikows. Ruck-zuck wäde
die Ständ leerg'fresse. Un mir?
Ich derf net dra denke. Zum Glück könne
die de Flug net zahle un bringe sich vor
lauter Elend selber um.«

Harald Hurst,
Der mit de Wurscht. In: Ders., So e Glück!
Geschichten und Gedichte, Karlsruhe 1995, S. 7-17.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern und Förderkunden konnten wir – auch dank unserer Sponsoren – ein überaus vielseitiges Kulturangebot an 36 Orten Bielefelds anbieten. Kooperationen machen einen überwiegenden Teil unserer Arbeit und unseres Programms aus und tragen dazu bei, interessante Produktionen nach Bielefeld zu bringen und unsere freie Kulturszene nicht nur

finanziell und personell, sondern auch beim Marketing zu unterstützen. Daher legen wir in diesem Bericht ein besonderes Augenmerk auf unsere Kooperationen. Die Kommunale Galerie, ein weiteres Schwerpunktthema dieses Hefts, wartete mit bekannten Namen auf, unterstützte aber auch Nachwuchsfotografen und bot erstmals eine Begleitveranstaltung mit dem BDA an.

2015 war auch das Jahr, in dem der Zustrom von Flüchtlingen so sprunghaft anstieg, dass der Begriff ›Flüchtlingskrise‹ zum meistgelesenen Wort wurde. Das Zitat auf der Titelseite ist 20 Jahre alt, der flapsige Sarkasmus sei einem kritischen Mundartschriftsteller erlaubt. Niemand hätte sich je träumen lassen, dass sich so viele Menschen aus dem Nahen und Mittleren Osten zu Fuß und mit Schlauchbooten auf den Weg zu uns machen könnten und dass uns die Konflikte und die Menschen dieser Länder so nahe kommen würden. So haben wir spontan beschlossen, geflüchteten Menschen kostenfreien Zutritt zu unseren Veranstaltungen zu gewähren. Wir unterstützten Veranstalter in der Rudolf-Oetker-Halle bei der Kontaktaufnahme für Freikartenangebote und ermöglichten dem Bunker Ulmenwall die Durchführung von Musik-Sessions für junge Flüchtlinge. Für 2016 haben wir nonverbal verständliche Theaterstücke beim Wackelpeter und auch in einer neuen Straßentheater-Reihe vorgesehen, die wir aktiv an Flüchtlinge herantragen werden.

Nicht nur Flüchtlinge, sondern auch andere bedürftige Menschen liegen uns am Herzen. Seit Jahren bieten wir deshalb attraktive Eintrittspreise für Geringverdienende an, die zunehmend in Anspruch genommen werden. Eine ältere Dame erklärte mir, dass sie sich ohne unsere kostenfreien Angebote und Bielefeld-Pass-Preise den Genuss von Kultur nicht leisten könnte, weil sie dabei oft auch auf ein Taxi angewiesen sei. Ab Sommer 2016 kooperieren wir mit dem ›Kulturöffner‹, der es Geringverdienenden ermöglicht, sich im Vorverkauf gute Karten zu sichern.

Mit großem Dank an alle, die uns bei unserer Arbeit unterstützen,

Brigitte Brand M.A.
Leiterin des Kulturamts

SPONSORING KULTUREXTRA

Seit 2001 stellt ›kulturextra‹ ein innovatives und nachhaltiges Partnerschaftsmodell für Sponsoren dar, das die Durchführung hochkarätiger Veranstaltungen gewährleistet. ›kulturextra‹ dient nicht nur der Förderung einzelner Highlights, vielmehr steht die Konzept- und Programmorientierung im Vordergrund. Hierzu zählen internationale Festivals, Theaterinszenierungen, Kleinkunst, Konzerte und Mitmach-Aktionen. Die Partnerschaft mit maximal acht beteiligten Unternehmen ist auf Nachhaltigkeit angelegt, das Kulturamt bleibt in seinen künstlerischen Entscheidungen unberührt.



FOTO UNTEN: Sven Nieder



PERSONALIA

Das Jahr 2015 wurde überschattet durch den Tod unseres langjährigen Kollegen **Rainer Schürmann**. Er verstarb nach schwerer Krankheit kurz vor Ostern und man kann wohl sagen, dass mit ihm eine Ära zu Ende ging. Nachdem er lange Jahre die künstlerische Leitung des Bunker Ulmenwalls innehatte, war er seit 1995 im Kulturamt tätig.

Hier war er zuständig für die internationalen Projekte und das Tanzfestival, zuletzt für die Reihen ›Mittwochs auf der Burg‹, ›Jazz im Waldhof‹ und ›Bielefelder Songnächte‹. Außerhalb seiner Zuständigkeiten beeindruckte er mit einem profunden Wissen in den Bereichen Literatur und Klassik. **Rainer Schürmann** war ein Kulturmensch mit Leib und Seele. Dem Bunker Ulmenwall ist er zeitlebens verbunden geblieben, bezeichnete ihn gerne als sein zweites Wohnzimmer. Er würde sich freuen zu wissen, dass wir den ›Jazz im Waldhof‹ nun in Kooperation mit dem Bunker fortsetzen.

Als Nachfolgerin **Rainer Schürmanns** haben wir eine sehr kompetente junge Kollegin gefunden. **Merlin Maria Nowak** studierte Kulturpädagogik mit den Schwerpunkten Kulturmanagement und Kulturelle Bildung. Im Kulturamt ist sie u. a. zuständig für die Umsetzung der ›Kultur gala‹ und die Reihe ›Bielefelder Songnächte‹.

Inzwischen hat sie für das Sommerprogramm 2016 bereits die Reihe ›Mittwochs auf der Burg‹ neu konzipiert und ein Open-Air-Theaterprogramm für den Klosterplatz entwickelt.

Ende 2015 hat auch der langjährige Geschäftsführer für den Kulturausschuss und die Kulturentwicklungsplanung, **Volker Backes**, das Kulturamt verlassen. Seine Nachfolgerin ist **Martina Knoll**, gelernte Buchhändlerin und zuletzt zuständig für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen im Sozialamt. Diese Erfahrungen setzt sie nun bei der Erarbeitung von Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit den Förderkunden des Kulturamts ein.

Nicht mehr ganz neu im Kulturamt ist **Gabriele Kappe**. Nach langen Jahren der Assistenz für den Verwaltungsleiter des Stadttheaters beschloss auch sie vor knapp zwei Jahren, sich beruflich noch einmal zu verändern. Im Kulturamt ist sie nun die erste Anlaufstelle für Besucher und Anrufer und bringt sich tatkräftig in die Organisation des Tanzfestival-Büros ein.

KULTUR- FÖRDERUNG

PROJEKTFÖRDERUNG

Im Jahr 2015 war es dank der im Kulturentwicklungs-konzept empfohlenen Maßnahmen möglich, den Projektförderetat von 21.731,- € auf 50.000,- € aufzustocken. Insgesamt wurden 34 Förderanträge an das Kulturamt gerichtet, wovon 17 Projekte im Sinne der kulturpolitischen Ziele der Stadt Bielefeld bezuschusst wurden. Integration, Inklusion, Stadtteilkultur und Verbesserung der Teilhabe aller Bielefelderinnen und Bielefelder waren die Themen, die die Projektförderung im Jahr 2015 bestimmten.

Das *AlarmTheater* setzte sich mit seiner Cross-Over-Performances »Welten gehen. Welten kommen« thematisch mit Flüchtlingsfragen auseinander. Die Straßentheaterproduktion des *Theaterlabors* »Odyssee« erzählte mit großen, teils surrealen Bildern, Objekten, Figuren und Live-Musik die Geschichte einer 10 Jahre andauernden Irrfahrt und anschließender Heimkehr. Der *Bunker Ulmenwall* konnte im Herbst 2015 minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen anbieten, bei einem gemeinsamen musikalischen Abend ihre Kultur und ihre Musik einzubringen. So entstand ein Ort für Kommunikation und Austausch. Der Zuspruch war überwältigend, sodass im Jahr 2016 das Projekt fortgesetzt wird.

Im Mittelpunkt der Projekte von *DansArt* und der *Theaterwerkstatt Bethel* stand der Austausch, das Miteinander von Behinderten und nicht Behinderten, während *Raphaela Kula* mit ihrem »Strandprojekt« einen Ort für Kultur und Begegnung im Bielefelder Osten schuf, wo sie Geschichten und Objekte ihrer Besucher sammelte. Das Projekt ist langfristig als *soziale Skulptur* angelegt. Mit »Wege in den Klang erleben« führte *Renate Dyck* literarisch und musikalisch zu historischen Stätten und der Musiker *Hayri Arslan* lud Musikerinnen und Musiker mit Migrationshintergrund zu einem interkulturellen Konzert am Heiligabend ein.

INVESTITIONSFÖRDERUNG

Das im Jahr 2013 erstellte Kulturentwicklungs-konzept für die Stadt Bielefeld enthält wesentliche Grundzüge für die Neustrukturierung der Kulturförderung. Im Rahmen der daraus resultierenden Projektarbeit ist deutlich geworden, dass bei den freien Kulturakteuren akuter Bedarf an einer Unterstützung bei der Beschaffung und Erneuerung von technischen Anlagen, Ausstattungen und sonstigen Investitionsgütern besteht.

Dank dieser im Kulturentwicklungs-konzept empfohlenen Maßnahmen war es im Jahr 2015 erstmalig möglich, Investitionen von sieben freien Kultureinrichtungen in Bielefeld mit einer Gesamtsumme in Höhe von 25.000,- € zu fördern. Nach der fachlichen Beurteilung des Kulturamts hat der Kulturausschuss in der Sitzung vom 18. November 2015 die Vergabe der Investitions-förderung für Akteure beschlossen, deren künstlerische Arbeit auf einem hohen Qualitätsniveau erfolgt und deren Angebote zur Realisierung der kulturpolitischen Ziele beitragen.

Die in der Tabelle dargestellten Neuinvestitionen in Form von Theaterstühlen, Bühnenelementen, Tonanlagen, Bühnentechnik und einem Kleintransporter dienen dem Erhalt der kulturellen Bielefelder Infrastruktur und damit der Sicherung der Vielfalt der Bielefelder Kulturszene.

Die Richtlinien für die Projektförderung und die Investitionsförderung können auf der Homepage des Kulturamts abgerufen werden.



PROJEKTFÖRDERUNG 2015

<i>AlarmTheater Welten gehen. Welten kommen.</i>	5.000,00 €
<i>Hayri Arslan Interkulturelles Konzert</i>	1.797,00 €
<i>Artists Unlimited Bielefeld Normcore</i>	5.000,00 €
<i>Bunker Ulmenwall e.V. soundtrips nrw 2015</i>	1.250,00 €
<i>Bunker Ulmenwall e.V. Acrozz the Borders</i>	2.040,00 €
<i>Cooperativa Neue Musik e.V. Cooperativa Ensemble</i>	5.000,00 €
<i>DansArt PerfektAnders!</i>	773,00 €
<i>Renate Dyck Wege in den Klang erleben</i>	890,00 €
<i>Forum für Kreativität und Kommunikation e.V. Du bist meine Mutter</i>	2.800,00 €
<i>Prof. Uwe Göbel Plakartive 2015</i>	3.000,00 €
<i>Raphaela Kula das strandprojekt</i>	1.950,00 €
<i>Offene Ateliers 25 Jahre Offene Ateliers</i>	5.000,00 €
<i>Right'On City Jam</i>	2.500,00 €
<i>Theaterlabor Im Dschungel der Geschichten</i>	4.000,00 €
<i>Theaterlabor ODYSSEE</i>	5.000,00 €
<i>Theaterwerkstatt Bethel Neu(e)Gier</i>	3.000,00 €
<i>Willem Schulz für cello</i>	1.000,00 €
	50.000,00 €

INVESTITIONSFÖRDERUNG 2015

<i>AlarmTheater Kleintransporter</i>	9.000,00 €
<i>Bürgerwache Bühnenelemente</i>	1.775,00 €
<i>Mobiles Theater Bühnentechnik</i>	1.475,00 €
<i>Niekamp Theater Company Bühnenelemente und Theaterstühle</i>	7.500,00 €
<i>Teutoburger Puppenbühne Tonanlage</i>	3.350,00 €
<i>Theaterlabor Bühnenelemente</i>	902,00 €
<i>Trotz-Alledem-Theater Theaterstühle</i>	998,00 €
	25.000,00 €



PROGRAMM HIGHLIGHTS MIT KOOPERATIONSPARTNERN

Kooperationen mit dem Westdeutschen Rundfunk haben im Programm des Kulturamts bereits eine lange Tradition, die insbesondere auf den zwei gemeinsam veranstalteten Westfälischen Musikfesten in den Jahren 1990 und 1994 gründet.

Am 07. Februar, erlebte das Publikum im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle die außergewöhnliche Produktion »Search for Buddha – Symphonic Bollywood«. Der WDR Rundfunkchor Köln und das WDR Funkhausorchester Köln unter der Leitung von Chefdirigent Wayne Marshall sowie sieben Solisten interpretierten ein 100-minütiges Stück des indischen Komponisten Sandesh Shandilya, das er im Auftrag des WDR für diese Besetzung geschrieben hatte.

Mit engagierter Unterstützung durch das WDR-Studio Bielefeld erfuhr das Projekt große öffentliche Aufmerksamkeit. Die Komposition Sandesh Shandilyas begeisterte das in großer Zahl in der Rudolf-Oetker-Halle erschienene Publikum. Das Werk lotete stilistische und kulturelle Grenzen aus, indem es indische Musik mit dem Gesang eines modernen westlichen Chors und den Klängen eines voll besetzten Symphonieorchesters verband. Film- und Bildprojektionen ergänzten die musikalische Darbietung. Die international renommierten Solisten, darunter der Trompeter Markus Stockhausen, die Klarinetistin Tara Boumann und der indische Flötist Dinesh Mishra überzeugten auf ganzer Linie.

Dank einer weiteren langjährig bestehenden Kooperation mit dem WDR 3 konnte am 14. Dezember das 50. Konzert der Konzertreihe »Mittwochskonzerte Musikkulturen« im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle stattfinden. Zu Gast waren die Tanzgeiger, eine siebenköpfige Formation aus Österreich, die »Temperamentvoll Alpenländisches«, wie die Neue Westfälische titelte, nach Ostwestfalen brachte. Das Publikum ließ sich schnell von der Begeisterung der Musiker anstecken und begleitete die Stücke ausgelassen mit rhythmischem Klatschen.

Ein weiteres Projekt mit dem WDR Rundfunkchor und dem WDR Funkhausorchester ist bereits in Planung. Für das Lutherjahr 2017 konnte der deutsch-französische Schauspieler, Sänger und Schriftsteller Dominique Horwitz für eine Luther-Revue gewonnen werden. Auch der Aufführungstermin steht bereits fest: am Sonntag, den 08. Oktober 2017.

Der Anspruch des Kulturamts, durch kooperative Projekte die Kulturszene zu stärken und zu fördern, wurde konsequent weiter verfolgt. So wurde die Reihe »Jazz im Waldhof«, die bereits seit vielen Jahren die Arbeit des Bielefelder Kunstvereins durch hochkarätige Jazz-Konzerte einem größeren Publikum näher bringt, erstmals gemeinsam mit dem Bunker Ulmenwall e.V. geplant und durchgeführt. Durch eine Programmauswahl, die jüngste Tendenzen des europäischen Jazz berücksichtigte, konnte ein jüngeres Publikum erreicht werden. Im Programm waren die Gruppen Schneeweiß & Rosenrot aus Berlin, Kompost 3 aus Wien und die polnische Sängerin Natalia Mateo.

Intensiviert wurde die bewährte Kooperation mit dem Welthaus beim Weltnachtfestival. »Weltnacht im SO2« präsentiert seither ausgewählte Konzerte in den Veranstaltungsräumen des Kulturamts mit dem schönen Synergieeffekt, dass die Konzertbesucher sich in den Pausen mit den Ausstellungen der Komunalen Galerie beschäftigen.

HIGHLIGHTS



KULTURGALA

Zum zweiten Mal fand die Kulturgala, eine Gemeinschaftsproduktion von Kulturamt, Stadttheater und NewTone, im ausverkauften Stadttheater statt. Die Schauspielerin Katharina Solzbacher nahm das Publikum mit auf einen Streifzug durch die Bielefelder Kulturszene. Den Auftakt machten die akrobatischen Einlagen des Jugendzirkus Karibu, das Kozma Orkestar leitete mit Polka und Klezmer ein fulminantes Finale ein. Dazwischen erhielt das Publikum Einblicke in das skripturale künstlerische Schaffen des afghanischen Künstlers Aatifi, der gerade eine Ausstellung für das Pergamon Museum vorbereitete, genoss Ausschnitte aus der Bielefelder Filmproduktion »Zwischen Sommer und Herbst« und ließ sich vom zarten Gesang des Jugendvokalensembles des evangelischen Stadtkantorats bei Kerzenlicht bezaubern.

Der junge Poetry Slammer Kolja Fach, der den Hund seiner Freundin in der Waschmaschine gewaschen hatte, riss das Publikum schnell wieder aus seinen Träumen. Weitere Programmpunkte waren Auszüge aus der Choreografie »No Fear – Shakespeare«, aus dem Songdrama »Ewig jung« des Stadttheaters, mundgeblasene Hits der Leptophonics und Auszüge aus dem Stück »Dörfer« des Volxtheaters der Theaterwerkstatt Bethel. Das Publikum dankte mit begeistertem Applaus.

BIELEFELDER SONGNÄCHTE 2015

Die Bielefelder Songnächte, eine Gemeinschaftsproduktion der BITel, der Agentur NewTone und des Kulturamts, zeichneten sich auch im Jahr 2015 durch erstklassige Stimmen und herausragende, intelligente und wortwitzige Texte aus. Mit dabei waren das Schwesterduo JOCO aus Hamburg, die Sons Of Settlers aus Süd-Afrika und der in Rheda-Wiedenbrück aufgewachsene Sänger Pohlmann.

Besonders außergewöhnlich war das Eröffnungskonzert von JOCO am 29. Oktober 2015 im Tor 6 Theaterhaus. Bildreiche Songs, kraftvolles Klavier, akustische Gitarren und minimalistische Drums – JOCO verzauberten das Publikum mit ihrem ganz eigenen Sound und ernteten tosenden Applaus und Standing Ovationen. Beeindruckend: ihr an diesem Abend vorgestelltes Debütalbum nahmen sie mit dem Produzenten von Paul McCartney und Coldplay in den Abbey Road Studios in London auf.

Die Sons Of Settlers rockten am 12. November 2015 die Hechelei im Ravensberger Park. Die sympathischen Südafrikaner sorgten mit ihrer einzigartigen Kombination aus afrikanischen Rhythmen, vierstimmigem Gesang und dynamischen elektrischen Gitarren für eine aufgeheizte Stimmung, die niemanden still stehen ließ.

Kurz vor Weihnachten, am 22. Dezember 2015, wurde es besinnlich im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle: Pohlmann unplugged, begleitet von Cello, Gitarren und Drums. Aber eben doch nur ein bisschen besinnlich, denn der herzliche Westfale eroberte die Herzen des Publikums im Sturm und verwandelte die Rudolf-Oetker-Halle kurzerhand in eine riesige Hausparty, bei der das begeisterte Publikum aufsprang und tanzte. Was für ein gelungener Abschluss der Bielefelder Songnächte 2015!



HIGHLIGHTS



WACKELPETER

Was das Tanzfestival für Tanzbegeisterte ist, ist der »Wackelpeter« für Kinder. Nicht nur für die Veranstalter ist »nach dem Wackelpeter« auch »vor dem Wackelpeter«. Sicheren Berichten zufolge freuen sich die jungen Gäste das ganze Jahr über auf die Ferien, vor allem aber auf deren Ende – wegen des Wackelpeters. Nach den spektakulären Attraktionen des Jahres 2015 ist zu erwarten, dass das Feriende 2016 ganz besonders heiß ersehnt werden wird. Nicht aus dem Wunderland, sondern aus Spanien war eine fast fünf Meter hohe Alice mit ihrem Hund angereist, riesige Ratten drehten den Spieß um und lockten musikalisch die Kinder zu sich, riesige Zwerge stritten garstig miteinander und ein Babyelefant erbettelte Streicheleinheiten.

Inmitten dieses Tohuwabohus erbaute *Heinz aus der Schweiz* in aller Ruhe einen 8 m hohen filigranen Turm aus Stangen, den er währenddessen erklimmte, um oben ein Brot zu essen und die Prozedur in umgekehrter Reihenfolge vorzunehmen. Der Platz reicht nicht aus, um auf all die zahlreichen Angebote einzugehen, die an diesem Tag zur Verfügung standen. Insgesamt waren 385 Menschen vor und hinter den Kulissen damit beschäftigt, den Kindern und ihren Familien einen wunderschönen Kultur-Tag zu bereiten. Unser Dank gilt unserem Mitveranstalter *Radio Bielefeld* und den Sponsoren *BGW*, *Stadtwerke Bielefeld*, *Dr. Oetker*, *Carolinen*, *Ikea* und *BKK Gildemeister-Seidensticker*, und dem Medienpartner *ERWIN/NW* sowie allen weiteren Beteiligten!

NAH AM PUBLIKUM

Mit seinen Programmen war das Kulturamt an verschiedenen attraktiven Orten präsent, allein die Reihe »Mittwochs auf der Burg« musste aus personellen Gründen aussetzen. Sie wird 2016 in überarbeiteter Form wieder aufgenommen.

Bei der »Ohrenweide« auf dem Gelände des Bauernhausmuseums stand die Internationale Folkmusik mit Gruppen aus Schweden, Tschechien und Dänemark im Fokus. Ihre familienfreundlichen Termine am Sonntagvormittag lockten zahlreiche Familien zum Musikgenuss bei duftendem Kuchen, frisch gebacken im historischen Backhaus.

Kulturangebote im öffentlichen Raum, umsonst und draußen, haben eine lange Tradition im Kulturamt. Das Programm »Streetlife« im Rahmen des »Leinewebermarkts« auf dem Klosterplatz präsentierte internationales Straßentheater und Weltmusik. Die Highlights im Jahr 2015 waren das *Orchestre International du Vetex* und eine Straßenshow mit *Gregor Wollny*. »Streetlife« wird im Jahr 2016 auf Wunsch der Bielefeld Marketing GmbH erstmals auf dem Bunnenmannplatz stattfinden.

Ein Modell für interkulturelle Begegnungen sind die »Kulturhäppchen« auf dem Schildescher Wochenmarkt. Hier standen im Juni Menschen, Kultur und Musik aus Chile im Mittelpunkt.

Umsonst und draußen ist auch das beliebte sommerliche »Tanzfestival Open-Air« auf dem Rathausplatz. Es markiert das Ende der ersten Workshop-Woche des zweiwöchigen Festivals, das einmal wieder zu einem großen Erfolg wurde. Auch wenn die Teilnehmerzahlen bei den Workshops aufgrund der sehr frühen Ferien etwas niedriger lagen als im Vorjahr, so konnten über 200 Neuanmeldungen registriert werden. Das begleitende Performance-Programm präsentierte Choreografien der international agierenden Dozentinnen und Dozenten, darunter die *Cie. Tatroo* von *Florence Meregalli*. Die teilweise körperlich behinderten Tänzerinnen boten eine überaus beeindruckende, hochprofessionelle Darbietung.



FOTO UNTEN: Philippe Moulin



KOMMUNALE GALERIE

Die Kommunale Galerie des Kulturamts präsentierte vier hochkarätige Ausstellungen exzellenter Fotografinnen und Fotografen, die mit positiver Resonanz von einem breiten Fachpublikum besucht wurden.

Den Anfang machte der Fotograf *Eduard Zent*, Preisträger bei »Gute Aussichten – Junge deutsche Fotografie 2014/15«, mit seiner Ausstellung »Moderne Tradition«. In seinen farbigen Großportraits im Stil alter Meister wie Rembrandt oder Caravaggio überraschte er durch eine subtile Integration moderner Utensilien in ein scheinbar harmonisches historisches Ambiente. Mit diesem gestalterischen Bruch verwies Zent auf Identitätskonflikte in Migrationsgeschichten, auf die immer wieder notwendige Balance des Individuums zwischen Tradition und Moderne.

Die überregional und international renommierte *Bielefelder Schule der Fotografie* wurde von Februar bis Mai mit *Katharina Bosse* und *Jürgen Escher* in ihrer Gemeinschaftsausstellung »Against the wall« präsentiert. Während Bosse in ihren Fotografien der Interieurs von Wellness-Bordellen eine Atmosphäre gleichzeitiger Intimität und Anonymität eingefangen hatte, zog Escher den Betrachter mit einer Auswahl von politischen Graffiti und Wandzeichnungen aus der Serie »Signs« in den Bann.

Lebensfragen standen im Fokus des aus Bielefeld stammenden Fotografen *Matthias Jankowiak*. Von Juni bis September präsentierte er unter dem Titel »Zweidrittel« visuelle Umsetzungen und persönliche Interpretationen von Lebensbildern. Dabei fotografierte er Menschen aus seinem Umfeld, visualisierte ihre Lebensfragen und Lebensträume und ergänzte die Bilder mit ihren eigenen Kommentaren.

Mit der Ausstellung »High Rise« von *Stefan Brückner* widmete sich die Kommunale Galerie von Oktober bis Dezember der Architekturfotografie. Die großformatigen Fotos von Großbauten und Hochhäusern der 60er und 70er Jahre aus verschiedenen europäischen Städten zeigten eine verblüffende Detailtreue, die auf der Anwendung einer komplizierten fotografischen Technik und akribischer Nachbearbeitung beruhte. Sie wirkten auf die Besucher gleichermaßen faszinierend und abstoßend und boten reichlich Stoff für Diskussionen. In Kooperation mit den Bielefelder Architekten des BDA lud das Kulturamt begleitend zu einem Vortrag mit anschließendem fachlichen Diskurs über den Städtebau der 60er und 70er Jahre ein. Rund einhundert Interessierte folgten dieser Einladung, die in einer lebhaften Diskussion endete.

Alle Ausstellungen der Kommunalen Galerie 2015 gaben starke Impulse zur Interpretation und Selbstreflexion durch die Betrachter, indem sie Lebensentwürfe, biografische Geschichten und Lebensumwelten aufzeigten, die Fragen aufwarfen und Kontroversen provozierten. Zugleich machten die Ausstellungen deutlich, was professionelle Fotografie leisten kann und welches Potential in Bielefeld vorhanden ist.

DIE RUDOLF-OETKER-HALLE



GROSSE KLASSIK UND HEIMISCHE STIMMEN

Die Menschen aus Bielefeld und der Region schätzen die Rudolf-Oetker-Halle als eine der schönsten und bedeutendsten Veranstaltungsstätten Ostwestfalens. Ein kultureller Leuchtturm, der in die Region hinein und darüber hinaus strahlt. Mit ca. 80.000 Veranstaltungsbesuchern jährlich gehört die Rudolf-Oetker-Halle zu den Top-Adressen des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Bielefeld und der Region.

Zum 20. Jubiläum des Magazins der Rudolf-Oetker-Halle wurden die Leser in die technischen Geheimnisse des historischen Gebäudes eingeweiht. Das Magazin, welches einmal jährlich im August erscheint und das aktuelle Jahresprogramm präsentiert, hat in seiner letzten Ausgabe die Lüftungsanlage des Herstellers G. Meidinger & Cie aus Basel vorgestellt. Tatsächlich versorgt die Lüftungsanlage von 1931 noch heute die Konzertsäle mit Frischluft.

Der Mix aus verschiedenen Veranstaltungsparten und großer Klassik sorgte für ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Programm. Herausragende Künstlerinnen und Künstler, Dirigenten und Orchester machten in Bielefeld Station. Am 6. Februar war der Pianist David Fray mit der Academy of St. Martin in the Fields zu Gast, am 19. März durfte das Bielefelder Publikum mit Philippe Jaroussky einen der großen Countertenöre unserer Zeit begrüßen. Bei klassischen Konzerten kommen die akustischen Qualitäten der Rudolf-Oetker-Halle besonders gut zum Tragen und machen sie zu einem optimalen Ort für unvergessliche Konzerterlebnisse.

Einzigartig war die Resonanz auf das »Sing!Fest«, das der neu gegründete Verein Klang!Festival – Junges Musiktheater für Bielefeld e.V. in Kooperation mit dem Kulturamt anbot: einen ganzen Tag über bis tief in die Nacht trafen sich Menschen unterschiedlichster Herkunft und unterschiedlichen Alters, darunter auch mehrere hundert Schülerinnen und Schüler, zum gemeinsamen Singen unter professioneller Anleitung. Eine Fortsetzung der Kooperation wird es im Jahr 2016 mit »Cantania« geben, einem groß angelegten Chorprojekt für Kinder mit Orchester und Solisten.

Darüber hinaus repräsentierten unterschiedlichste Chöre die große Spannweite der Chormusik von Gospel über Jazz bis hin zu Kirchenmusik, Pop und moderner Volksmusik. Nahezu monatlich fand ein Chorkonzert statt, wobei angesichts der Begeisterung der Chorsängerinnen und -sänger schnell klar wurde, warum Singen im Chor sich immer stärkerer Beliebtheit erfreut. Als Beispiel sei hier der Verein Young Voices – Junge Stimmen Bielefeld e.V. genannt. Traditionsbewusst und zukunftsorientiert zugleich garantiert dieser mit seinen Auftritten ausverkaufte Häuser.

Auch die jährlich stattfindende »Nacht der Chöre«, eine Kooperation von Kulturamt, BITel und der Agentur NewTone, ermöglicht es jeweils vier Chören, die großartige Akustik und das einzigartige Ambiente der Rudolf-Oetker-Halle für einen Auftritt zu nutzen.

HERAUSGEBER:
Kulturamt der Stadt
Bielefeld
Kavalleriestraße 17
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 : 81 54 39
Fax: 0521 : 51 81 21
www.kulturamt-
bielefeld.de

V.I.S.D.P.:
Brigitte Brand
Leiterin des Kulturamtes
brigitte.brand@
bielefeld.de

REDAKTION:
Brigitte Brand
Kerstin Lohmann

TITELBILDER:
OBEN: Paul Rose

GESTALTUNG:
Nathow & Geppert
ng-gestaltung.de

FINANZEN 2013–2015

Kennzahlen in den Bereichen Programme und Rudolf-Oetker-Halle

PROGRAMMBEREICH	2013	2014	2015
Gesamtetat	513.668,14 €	877.437,24 €	483.494,54 €
Programmmittel Kulturamt	83.747,00 €	83.747,00 €	83.747,00 €
Programmmittel Stadtteile	9.335,00 €	6.246,24 €	6.246,24 €
Gadderbaum	2.835,00 €	--,---,-- €	--,---,-- €
Dornberg	2.638,00 €	2.384,24 €	2.384,24 €
Stieghorst	1.931,00 €	1.931,00 €	1.931,00 €
Schildesche	1.931,00 €	1.931,00 €	1.931,00 €
Sponsoring	184.315,36 €	172.172,04 €	193.583,00 €
Zuwendungen und Zuschüsse	55.506,46 €	409.913,38 €	30.157,04 €
Eintritte und Entgelte	180.764,32 €	205.358,58 €	169.761,26 €
Zahl der Veranstaltungen	130	140	103
Anzahl der Besucher insgesamt	83.000	69.939	66.045
Besucher pro Veranstaltung	638	500	641
Veranstaltungsorte	24	30	36
Öffentliche Quote in %	18,1	10,3	18,6
Finanzierung über Drittmittel in %	81,9	89,7	81,4
aus 1 städt. Euro werden	5,52 €	9,75 €	5,37 €
Rudolf-Oetker-Halle			
Veranstaltungen	120	136	123
E-Musik	72	80	70
U-Musik	14	25	27
Kabarett	3	6	10
Sonstiges	31	25	16
Großer Saal	75	91	87
Kleiner Saal	45	45	36
Besucherinnen, Besucher	72.189	80.524	78.699
E-Musik	46.015	45.649	44.974
U-Musik	13.240	15.455	18.710
Kabarett	3.100	6.980	8.585
Sonstiges	9.834	12.440	6.430

KULTURFÖRDERUNG 2013–2015

FÖRDERUNGEN	2013	2014	2015
Gesamtsumme Förderung	980.692,10 €	1.042.580,00 €	1.062.057,60 €
I. Betriebskostenförderung	181.667,00 €	214.261,00 €	214.261,00 €
Interkultur	5.384,00 €	5.384,00 €	5.384,00 €
Carnival der Kulturen	4.731,00 €	4.731,00 €	4.731,00 €
Gesellsch. für Christl. Jüdische Zusammenarbeit	653,00 €	653,00 €	653,00 €
Theaterförderung	6.520,00 €	6.520,00 €	6.520,00 €
Volksbühne	6.520,00 €	6.520,00 €	6.520,00 €
Bielefelder Puppenspiele	17.383,00 €	49.977,00 €	49.977,00 €
Niekamp Theater Company	8.691,50 €	24.988,50 €	24.988,50 €
Dagmar Selje Puppenspiele	8.691,50 €	24.988,50 €	24.988,50 €
Freie Theater	70.675,00 €	70.675,00 €	70.675,00 €
Forum für Kreativität & Kommunikation	5.870,00 €	5.870,00 €	5.870,00 €
Kleines Theater	2.154,00 €	2.154,00 €	2.154,00 €
Theaterlabor	21.731,00 €	21.731,00 €	21.731,00 €
Trotz-Alledem-Theater	17.383,00 €	17.383,00 €	17.383,00 €
AlarmTheater	19.172,00 €	19.172,00 €	19.172,00 €
Mobiles Theater	4.365,00 €	4.365,00 €	4.365,00 €
Jugend musiziert	17.819,00 €	17.819,00 €	17.819,00 €
Junge Sinfoniker	10.537,00 €	10.537,00 €	10.537,00 €
Jugend musiziert	4.214,00 €	4.214,00 €	4.214,00 €
Miete Geschäftsstelle	3.068,00 €	3.068,00 €	3.068,00 €
Film und Medien	60.844,00 €	60.844,00 €	60.844,00 €
Filmhaus einschl. Filmwerkstatt	47.806,00 €	47.806,00 €	47.806,00 €
Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft	13.038,00 €	13.038,00 €	13.038,00 €
Bildende Kunst	3.042,00 €	3.042,00 €	3.042,00 €
Berufsverband Bildender Künstler	3.042,00 €	3.042,00 €	3.042,00 €
II. Richtlinienförderung	44.764,00 €	44.764,00 €	98.033,00 €
a) Chöre/Musikvereine	15.210,00 €	15.210,00 €	15.210,00 €
Stadtverband Laienmusik			
b) Heimatvereine	5.651,00 €	5.651,00 €	5.651,00 €
c) Investitionsförderung	---,---,--- €	---,---,--- €	25.000,00 €
d) Projektförderung	21.731,00 €	21.731,00 €	50.000,00 €
e) Amateurtheater	2.172,00 €	2.172,00 €	2.172,00 €
III. Vertragliche Förderung	754.261,10 €	783.555,00 €	749.763,60 €
Bielefelder Kunstverein	43.461,00 €	43.461,00 €	43.461,00 €
Stiftung Huelsmann (Personalkosten)	246.592,10 €	275.886,00 €	274.175,60 €
Förderverein Wäschefabrik	38.858,00 €	38.858,00 €	38.858,00 €
Bauernhaus-Museum	155.460,00 €	155.460,00 €	155.460,00 €
Arbeit und Leben	33.483,00 €	33.483,00 €	33.483,00 €
Arbeit und Leben (Betriebskostenzuschuss)	28.684,00 €	28.684,00 €	28.684,00 €
Geschäftskostenzuschuss lt. Vereinbarung 1993	4.799,00 €	4.799,00 €	4.799,00 €
Wege durch das Land GmbH	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
Miete Philharmoniker Chorkonzerte	215.407,00 €	215.407,00 €	183.326,00 €
Nordwestdeutsche Philharmonie	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €